



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr, Klaus Adelt, Günther Knoblauch** und **Fraktion (SPD)**

### **Stromtrassen durch Bayern – Erdverkabelung priorisieren**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt mit Bedauern fest, dass die Staatsregierung beim Thema Stromtrassen Fakten geschaffen hat – ohne transparente Bürgerbeteiligung:

1. Die Staatsregierung hat im Planungsverfahren der Stromtrassen nicht auf Mindestabstände der Stromtrassen zu Wohnbebauungen und auf Erdverkabelung hingewirkt, sondern entsprechende Initiativen sogar abgelehnt.
2. Die Staatsregierung hat die Planungen zu den Stromtrassen in Bayern in den letzten Jahren aktiv vorangetrieben und diese beschleunigt, um das Planungsverfahren zu verkürzen.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert im Landtag zu berichten

1. über den bisherigen Verlauf des Verfahrens sowie die Stellungnahmen und Beschlüsse der Staatsregierung, die bezüglich der Stromtrassen im Bundesrat, bei der Bundesregierung und nachgelagerten Behörden abgegeben worden sind,
2. in wie weit Mindestabstandregelungen bei Stromtrassen in Bayern ermöglicht werden können,
3. ob und wie sie der Erdverkabelung in Bayern erste Priorität einräumen wird,
4. ob und wie sie die dezentrale Energieversorgung in Bayern schnellstmöglich vorantreiben wird, um die Abhängigkeit von Stromimporten aus den Nachbarländern und -staaten zu verringern,
5. wie die weitere Bürgerbeteiligung und Transparenz beim Verfahren zu Stromtrassenplanungen zukünftig gestaltet und gewährleistet werden soll.